

Die Zukunftsplanung der Dr. von Ehrenwall'schen Klinik seit der Flut

Dr. Christoph Smolenski

Im Heimatjahrbuch Kreis Ahrweiler 2022/2023 hatte ich Gelegenheit, ausführlich zu schildern, welche Folgen die Flutkatastrophe vom 14. Juli 2021 für die Dr. von Ehrenwall'sche Klinik hatte. Zwei Jahre danach soll festgehalten werden, was in der Zwischenzeit passierte und wie die Zukunftsplanung der Dr. von Ehrenwall'schen Klinik, einem der größten Arbeitgeber der Kreisstadt, aussieht.

Im Zentrum unserer Bemühungen stand die möglichst zügige Wiederaufnahme der Patientenversorgung im Landkreis Ahrweiler. Bei der Planung des Wiederaufbaus priorisierten wir die Klinikgebäude mit dem Ziel, die Behandlung der betroffenen Bevölkerung wieder übernehmen zu können.

Wir konzentrierten uns daher zunächst auf die Wiederherstellung des „Haus Mühle“, in der die Tagesklinik und die psychiatrische Institutsambulanz beheimatet waren. Es gelang uns, dieses Gebäude im November 2022 wiederherzustellen. Bevor die Patientenversorgung in diesem Gebäude wieder aufgenommen werden konnte, mussten die erste Etage, die bis dahin

Verwaltungszwecken diente, geräumt werden. Danach konnte sowohl die Tagesklinik mit 20 Patienten als auch die Psychiatrische Institutsambulanz in ihre angestammten, erneuerten Räume einziehen.

Parallel dazu startete im Haupthaus nach sukzessiver Wiederherstellung des Eingangsbereichs und der Bearbeitung der oberen Geschosse ab Mai 2022 in den beiden oberen Etagen die stationäre Behandlung von Patienten. Im November 2022 konnte dann eine weitere Abteilung der Klinik in Betrieb genommen werden, so dass 75 Patienten stationär behandelt werden konnten. Gleichzeitig wurde die Belegung in dem Hotel Maarheide in Niederdürenbach eingestellt.

Externe Standorte in Bad Breisig, Sinzig und Lantershofen wieder aufgegeben

Die externen Standorte der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) in Bad Breisig, Sinzig und Lantershofen wurden nach Fertigstellung der Räumlichkeiten der Institutsambulanz in Haus Mühle aufgegeben. Die aufsuchende psy-



Vorher: Die Dr. von Ehrenwall'sche Klinik mit Haus C am 17. Mai 2022. Im Sommer 2022 begann der Abriss des Betonbaus an der Carl-von-Ehrenwall-Allee, der schon vor der Flut geplant war, durch die Flut jetzt aber beschleunigt wurde. Ein großer Teil des Gebäudes war unterspült und damit statisch nicht mehr funktionsfähig.

chirurgische Behandlung wurde von St. Lambert in Lantershofen aus vorerst erfolgreich weitergeführt.

Im Juli 2022 erteilte die Landesregierung Rheinland-Pfalz der Dr. von Ehrenwall'schen dann die Erlaubnis, die Tagesklinik an zwei Standorten zu führen, so dass wir den Standort Adenau nach der Inbetriebnahme des Standortes Ahrweiler beibehalten konnten. Gleichzeitig wurde die Zahl der tagesklinischen Plätze von 30 auf 40 erhöht, um dem steigenden Bedarf an psychiatrisch-psychotherapeutischer Behandlung Rechnung zu tragen. Die Etablierung einer Tagesklinik in Adenau bringt für die Bevölkerung aus dieser Region einen großen Vorteil, da die schon vorflutlich prekäre verkehrstechnische Anbindung durch die Flut noch akzentuiert wurde, nachdem viele private Fahrzeuge und die Eisenbahnstrecke ab Ahrbrück bis Ahrweiler zerstört waren.

Tagesklinik Adenau gestartet

Für die Tagesklinik Adenau gab es dann zunächst Startschwierigkeiten, da angesichts der steigenden Benzinpreise und der inflationären Entwicklung Patienten mit weiteren Anfahrtswegen nach Adenau unter finanziellen Druck gerieten. Der Kreis Ahrweiler konnte hier helfen durch die Zurverfügungstellung von Spendengeldern. Die dargestellte Wiederinbetriebnahme der verschiedenen Abteilungen der Klinik führte dazu, dass wir aktuell

(Mitte Mai 2023) bis zu 129 Patienten stationär, teilstationär und aufsuchend behandeln können.

In der PIA wurde eine steigende Zahl von Patienten psychiatrisch-psychotherapeutisch behandelt, die Inanspruchnahme der psychiatrischen Institutsambulanz stieg am Ende des Jahres 2021 um ca. 20 bis 25%. Gleichzeitig konnten im Traumahilfzentrum – THZ – zahlreiche Patienten beraten und weitergeleitet werden. Das Traumahilfzentrum ist ein in Deutschland einmaliges Projekt, das vom Land, der Dr. von Ehrenwall'schen Klinik und der DRK-Klinik für Kinder und Jugendlichen Psychiatrie der DRK-Krankengesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland betrieben wird. Von der Eröffnung vom 1.12.2021 bis 23.03.2023 wurden insgesamt 2.258 Einzelberatungen, 134 Gruppen und 42 Fortbildungen durchgeführt.

Bisher konnten wir die psychiatrisch-psychotherapeutische Versorgung der Patienten gewährleisten, obwohl auch bei uns, wie in allen anderen Krankenhäusern, der Fachkräftemangel immer spürbarer wird. Im Herbst des Jahres 2023 planen wir die Eröffnung einer kleinen Akutstation und können dann wieder einen Teil des Versorgungsauftrages für den Landkreis Ahrweiler übernehmen.

Der Wiederaufbau der zerstörten Klinikgebäude erfolgte mit dem Ziel, die Patientenversorgung so schnell wie möglich wieder aufnehmen zu können. Wir konzentrierten uns

Nach dem Abriss. Das Foto entstand am 15. Mai 2023. Die Carl-von-Ehrenwall-Allee dient zunächst als Provisorium. Die definitive Neugestaltung wird für Mitte 2024 geplant.



nach der Wiederherstellung des Hauses Mühle mit Tagesklinik und Institutsambulanz auf die Wiederherstellung der zerstörten Strukturen in Haus A, dem historischen Haupthaus. Hier konnten zerstörte Böden neu erstellt werden, Fenster wieder eingesetzt und insbesondere die technische Infrastruktur Schritt für Schritt instandgesetzt werden. Dabei wurden sensible technische Einrichtungen wie Stromverteilung, EDV, Telefonanlage und Brandschutzanlage aus den Kellern in Parterre bzw. in den ersten Stockwerken verlegt, um sie vor zukünftigen Beschädigungen zu schützen. Ein großes Planungsobjekt stellten die Küche und der Speisesaal dar, die Ende 2023 wieder in Betrieb gehen sollen, sodass die Patienten der Klinik ab Ende des Jahres wie gewohnt verköstigt werden können.

Villa Griesinger und Villa Sophia vermutlich 2024 und 2025 wieder in Betrieb

Die beiden Außenhäuser, Villa Griesinger – hinter dem Bitzenturm – und die Villa Sophia – gegenüber dem Winzerverein – werden vermutlich in den Jahren 2024 und 2025 wieder

in Betrieb genommen werden. Mit der Wiederherstellung des zerstörten Geländes wird Mitte des Jahres 2023 begonnen werden, die Fertigstellung wird aber mit Sicherheit noch viele Jahre dauern.

Im Sommer 2022 begann der Abriss des Betonbaus Haus C an der Carl-von-Ehrenwall-Allee, der schon vor der Flut geplant war, durch die Flut jetzt aber beschleunigt wurde. Ein großer Teil des Gebäudes war durch die Flut unterspült und damit statisch nicht mehr funktionsfähig. An gleicher Stelle, etwas Ahr-ferner, wird ein neues Krankenhausgebäude entstehen, das in der Planung weit fortgeschritten ist.

Die von der Flut teilweise zerstörte Carl-von-Ehrenwall-Allee, die in weiten Teilen provisorisch wieder aufgeschüttet wurde, wird im Mai 2023 als provisorische Umgehungsstraße wieder hergestellt. Dieses Provisorium soll dazu dienen, den inzwischen stark angewachsenen Verkehr durch die Ahrweiler Innenstadt zu entlasten. Die definitive Neugestaltung der Carl-von-Ehrenwall-Allee wird für Mitte 2024 geplant. Hier soll bis Ende 2026 eine hochwassergeschützte Straße entstehen.

„From School to Future“: HoT Sinzig und Kreis bieten Jugendsozialarbeit fürs Leben

Rike Schmickler-Bouvet

Für den 16-jährigen Mohammed Ker und seinen gleichaltrigen Kollegen Mehdi Ghandoura geht ein Traum in Erfüllung. Eine Ausbildung als Kfz-Mechatroniker, davon haben beide schon lange geträumt. Und dann noch in einem Betrieb mit einem Stern im Logo. „Das ist super“, sagen sie. Auch der 17-jährige Elias Borth aus Niederdürenbach strahlt von einem Ohr zum anderen, wenn er von seiner Ausbildung als Straßenbauer erzählt. Er fühlt sich total wohl. Alle drei gehören zum Projekt „From School to Future“ (FStF), das 2022 im Kreis

Ahrweiler aus der Taufe gehoben wurde und junge Menschen auf ihrem Weg vom Schulabschluss bis zum Abschluss der Ausbildung begleitet.

Initiiert wurde „From School to Future“ durch den ‚Runden Tisch zum (Wieder-) Aufbau der sozialen Infrastruktur‘ nach der Flutkatastrophe an der Ahr im Juli 2021. Der kreisweite Zusammenschluss sozialer Träger war durch den Fachbereich „Jugend, Soziales und Gesundheit“ der Kreisverwaltung Ahrweiler unter der Regie von Fachbereichsleiterin Siglinde